

**Fachbericht Tierfriedhöfe**

**Fachbericht für Planung, Gestaltung und  
Ausstattung sowie den  
wirtschaftlichen Betriebsablauf von  
Tierfriedhöfen**

Aus der Arbeit des AK Tierfriedhöfe

**Benutzerhinweise**

Fachberichte der FLL sind das Ergebnis ehrenamtlicher technisch-wissenschaftlicher Gemeinschaftsarbeit und stehen jedem zur Anwendung frei.

Sie sollen der Information von Auftraggebern, Planern, Ausführungsbetrieben und anderen interessierten Kreisen sowie politisch und fachlich Verantwortlichen dienen und können als Ratgeber und Anleitung für fachgerechtes Handeln genutzt werden.

Durch die Anwendung von FLL-Fachberichten entzieht sich niemand der Verantwortung für eigenes Handeln.

Jeder, der in einem FLL-Fachbericht einen Fehler oder eine Missdeutung entdeckt, die zu einer falschen Anwendung führen kann oder sonstige Verbesserungsvorschläge hat, wird gebeten, dies der FLL mitzuteilen.

# **Fachbericht Tierfriedhöfe – Fachbericht für Planung, Gestaltung und Ausstattung sowie den wirtschaftlichen Betriebsablauf von Tierfriedhöfen**

## **Herausgeber**

Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL)  
Friedensplatz 4, D-53111 Bonn  
Fon: +49 228 965010-0, Fax: +49 228 965010-20  
Mail: [info@fll.de](mailto:info@fll.de), Website: [www.fll.de](http://www.fll.de)

## **Bearbeitung durch den Arbeitskreis (AK) Tierfriedhöfe**

Dr. Karl-Heinz Kerstjens (AK-Leitung), Essen  
Uwe Brinkmann (Verband der Friedhofsverwalter Deutschlands e. V. – VFD), Essen  
Dr. Dirk Neuhaus (Bundesverband Praktizierender Tierärzte e. V. – BPT), Unna  
Dr. Ulrike Neurath (Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal e. V., Stiftung Zentralinstitut und Museum für Sepulchralkultur – ARGE FuD), Kassel  
Martin Struck (Bund deutscher Friedhofsgärtner im Zentralverband Gartenbau e. V. – BdF) und (Bundesverband der Tierbestatter e. V. – BVT), Dortmund  
Thomas Struchholz, Veitshöchheim  
Oliver Wirthmann (Bundesverband Deutscher Bestatter e. V. – BDB), Düsseldorf (bis Dezember 2018)

## **Beratend wirkten mit**

Michaela Maurer (Deutsche Gartenamtsleiterkonferenz e. V. – GALK<sup>e. V.</sup>), Ratingen  
Dr. Simon J. Walter (Bundesverband Deutscher Bestatter e. V. – BDB), Düsseldorf (ab Februar 2020)

## **Ansprechpartner in der FLL-Geschäftsstelle**

Tanja Büttner

## **Text- und Umschlaggestaltung**

Alice Stahl (FLL), Bonn

## **Abbildungen**

Erarbeitet und zur Verfügung gestellt von den o. g. Mitgliedern des AK

## **Titelbild**

Dr. Karl-Heinz Kerstjens, Essen

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur in vollständiger Fassung mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers. Vertrieb durch den Herausgeber. Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen Blauer Engel.

1. Ausgabe, 400 Exemplare, Bonn, Dezember 2021  
Version für Internet Abruf (Download)

---

# Inhalt

---

<b>ABBILDUNGS- UND TABELLENVERZEICHNIS .....</b>	<b>4</b>
<b>VORWORT .....</b>	<b>5</b>
<b>EINLEITUNG.....</b>	<b>6</b>
<b>1 ZIEL .....</b>	<b>7</b>
<b>2 BEGRIFFSBESTIMMUNGEN .....</b>	<b>8</b>
<b>3 RECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN .....</b>	<b>11</b>
<b>4 MENSCH UND TIERFRIEDHÖFE – KULTURHISTORISCHE ASPEKTE, THEOLOGISCHE WAHRNEHMUNG MENSCH-TIERFRIEDHOF .....</b>	<b>13</b>
<b>5 PLANUNG UND ERRICHTUNG EINES TIERFRIEDHOFES .....</b>	<b>17</b>
<b>5.1 BEDARFSANALYSE .....</b>	<b>17</b>
<b>5.2 STANDORTBEURTEILUNG.....</b>	<b>18</b>
<b>5.3 BAU- UND BETRIEBSGENEHMIGUNG.....</b>	<b>21</b>
<b>6 GESTALTUNG UND AUSSTATTUNG EINES TIERFRIEDHOFES .....</b>	<b>22</b>
<b>6.1 GESTALTERISCHE STANDARDS.....</b>	<b>22</b>
<b>6.2 GRABGRÖßEN .....</b>	<b>24</b>
<b>6.3 AUSSTATTUNG .....</b>	<b>24</b>
<b>7 WIRTSCHAFTLICHKEIT VON TIERFRIEDHÖFEN .....</b>	<b>25</b>
<b>7.1 WIRTSCHAFTLICHE MINDESTGRÖßE EINES TIERFRIEDHOFES UND KAPITALAUSSTATTUNG .....</b>	<b>25</b>
<b>7.2 RECHENMODELL ZUR MINDEST-UNTERNEHMENSGRÖßE .....</b>	<b>25</b>
<b>7.3 KALKULATORISCHE ECKPFEILER NUTZUNGSRECHTE .....</b>	<b>27</b>
<b>7.4 GEWÄHRLEISTUNG DER VERTRAGSERFÜLLUNG .....</b>	<b>27</b>
<b>7.5 ANGEBOTSPREIS – KALKULATION .....</b>	<b>28</b>
<b>8 BETRIEB EINES TIERFRIEDHOFES .....</b>	<b>29</b>
<b>8.1 ABLAUFORGANISATION TIERFRIEDHOF .....</b>	<b>29</b>
<b>8.2 DER BERUF DES TIERBESTATTERS .....</b>	<b>30</b>
<b>8.3 MUSTERSATZUNG TIERFRIEDHOF.....</b>	<b>31</b>
<b>QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS.....</b>	<b>36</b>

---

## Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

---

### Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Heimtiere in Haushalten in Deutschland 2019 .....	6
Abb. 2:	Tierkörperverbleib von Nutztier und Heimtier.....	10
Abb. 3:	Verbleib von Tierkörpern Angaben in %, nicht repräsentative Umfrage bei 51 Tier-ärzten (Neuhaus 2018).....	17
Abb. 4:	Kornverteilungskurve nach DIN EN ISO 17892-4 (Sieb- /Schlamm-analyse).....	19

### Tabellenverzeichnis

Tab. 1:	Angaben Erdüberdeckung bei Bestattung von Tierkörpern .....	20
Tab. 2:	Empfehlenswerte Grabgrößen und Ruhezeiten für Körperbestattungen von Tieren .....	24
Tab. 3:	Mindestgröße eines Unternehmens Tierbestatter/Tierfriedhof – Rechenmodell....	26
Tab. 4:	Beispiel Satzungsregelung zu Grabgrößen und Nutzungsrechten .....	33

---

## Vorwort

---

Ruhestätten für verstorbene Tiere sind überliefert seit der Antike. Als Grabbeigaben in den Pyramiden sind sie ebenso bekannt wie die besondere Grabstätte der Windhunde Friederichs des Großen. Dynamik bis in alle Schichten der Gesellschaft hat diese Thematik jedoch erst in den letzten Jahrzehnten erlangt.

Auslöser sind soziokulturelle Veränderungen in unserer Gesellschaft, welche Tieren in privaten Haushalten eine gehobene Beachtung einräumen. Die Begriffsnovelle vom Heimtier, das im Gegensatz zum früher so bezeichneten Haustier keinerlei wirtschaftlichen Nutzen mehr verfolgt, macht dies deutlich. Tiere als Mitglieder des Haushaltes sind nicht nur langjährige und treue Wegbegleiter, sondern oft auch die einzigen Kommunikationspartner.

Demografische Veränderungen, Single-Haushalte, Urbanisierung und atomisierte Familienstrukturen verursachen ebenso Leerflächen auf Humanfriedhöfen wie sie eine flächendeckende Tierfriedhof-Infrastruktur fördern.

In beiden Fällen gilt es, die kulturellen und strukturellen Grundlagen nicht aus dem Auge zu verlieren sowie die Qualität der Dienstleistung in einem aktuell depressiven Marktsegment einerseits wie auch in einem wildwachsenden Markt andererseits zu kanalisieren. Veröffentlichungen dazu sind bisher nicht bekannt.

Die FLL hat das Thema Tierfriedhöfe im Konsens der betroffenen Gewerke und gesellschaftlichen Kreise aufgegriffen und mit allen Beteiligten konstruktiv erörtert, um beispielhafte Grundstrukturen für die Planung und Bewirtschaftung zu formulieren.

Nicht unerwähnt bleiben soll ein langandauernder Disput darüber, ob es pietätvoll ist, Begrifflichkeiten der Human-Friedhofskultur original auf den Tierbereich zu übertragen. Letztlich überzeugte das Argument, dass sich dies in unserem Wortschatz eingebürgert hat und dass jede verspätete Fachterminierung nur Verwirrung stiften würde.

Der Dank geht an alle Beteiligten, die alle aus ihrem spezifischen Blickwinkel Beiträge zum gesamten Ganzen des vorliegenden Fachberichtes geleistet haben.

Bonn, im Dezember 2021



Prof. Dr. Ulrich Kias  
Präsident der FLL



Dr. Karl-Heinz Kerstjens  
Leiter des AK Tierfriedhöfe

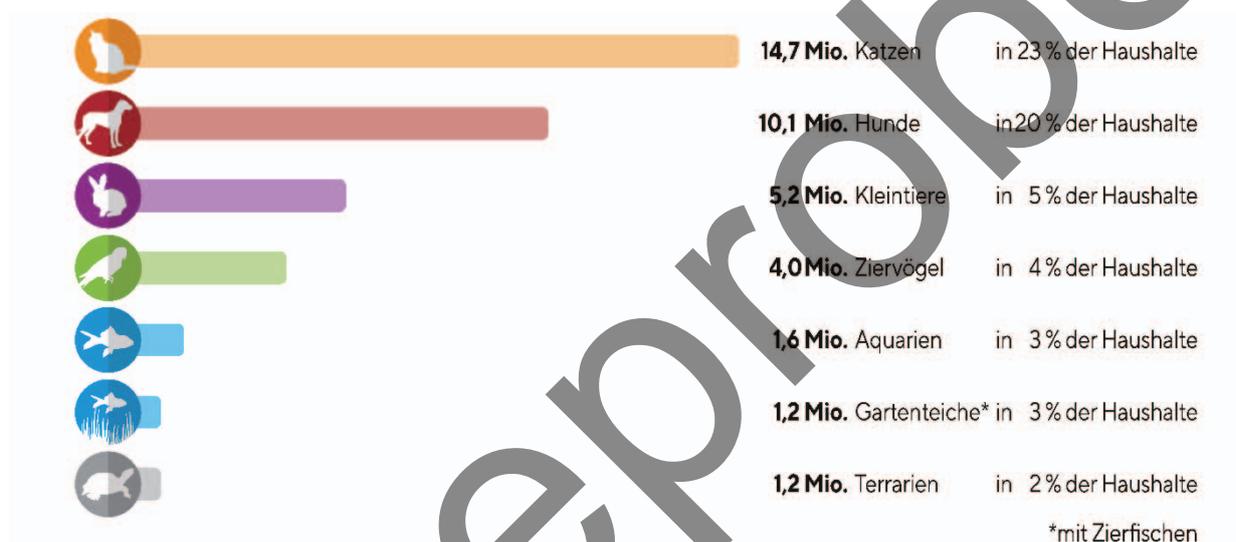
---

## Einleitung

---

Tiere genießen in der breiten gesellschaftlichen Wahrnehmung zunehmend wachsende Wertschätzung als herausgehobene Geschöpfe. Der Gesetzgeber folgte dem mit der grundgesetzlichen Verankerung des Tierschutzes. Wertschätzung und umfängliche Fürsorge gilt vor allem für die in häusliche Gemeinschaft mit ihren Haltern zusammenlebenden Tieren, die als Heimtiere bezeichnet werden.

Gesellschaftliche Veränderungen wie die steigende Anzahl von Ein-Personen-Haushalten, höhere Lebenserwartung, Urbanisierung, wirtschaftlicher Wohlstand oder Vereinsamung im Alter unterstützen diese Entwicklung. Häufig ist das Heimtier der einzige dauerhaft ansprechbare Sozialpartner für die Halter. Einen Überblick zu den Heimtierzahlen in Deutschland gibt Abbildung 1.



**Abb. 1: Heimtiere in Haushalten in Deutschland 2019**

(Quelle: Industrieverband Heimtierbedarf e. V.; Zentralverband Zoologischer Fachbetriebe Deutschlands e. V.)

Diese Entwicklung hat auch dazu geführt, dass die Anforderungen und Wünsche der Halter im Todesfall dieser umsorgten Tiere qualitativ und quantitativ gewachsen sind. Für diese oft einzigen „Wohnungsgefährten“ werden tröstende Trauerriten gesucht; i. d. R. werden sie aus dem Humanbereich entlehnt. Damit einher geht die Etablierung der Dienstleistung von Tierbestattern sowie das Angebot von Tierfriedhöfen.

Auf Tierfriedhöfen erfolgen Körperbestattungen und Aschebeisetzungen von Heimtieren. Nutztiere dürfen grundsätzlich nicht beigesetzt werden (siehe Kapitel 2).

Die gemeinsame Beisetzung von Menschen und Tierasche ist nur auf satzungsbestimmten Flächen von Humanfriedhöfen möglich. Aktuell wird die Tierasche rechtlich als Grabbeigabe gewertet und darf frühestens zum Zeitpunkt der Humanbeisetzung dort auch beigesetzt werden.

Auf Basis ehrenamtlicher Initiativen wie auch wirtschaftlicher Interessen sind Netzwerke der Betreiber von Tierfriedhöfen vorhanden.

Der vorliegende Fachbericht soll zur Standardisierung dieses Bereiches und damit zu einer verlässlichen Qualität in dieser Branche beitragen.

---

# 1 Ziel

---

Im Gegensatz zum Humanfriedhof ist die Organisation eines Tierfriedhofes rechtlich nicht geregelt. Neben den Hygienevorgaben des Gesetzgebers zur Gründung erfolgt der laufende Betrieb im Rahmen des privaten Vertragsrechtes. Dies schließt auch das Risiko des Bestandes für die vertraglichen Laufzeiten ein.

Dieser Fachbericht richtet sich vor allem an diejenigen, die den Gedanken tragen, einen Tierfriedhof zu eröffnen oder zu übernehmen. Die Praxis zeigt, dass die Motivation, einen Tierfriedhof zu betreiben, nicht allein durch die persönliche Betroffenheit aufgrund des Tods eines Tieres ausgelöst sein sollte. Darüber hinaus bietet der Fachbericht Informationen unter anderem für Tierhalter, Tierbestatter und Tierfriedhofsbetreiber.

Aufgrund der beschriebenen gesellschaftlichen Wahrnehmung, welche das Tier genießt, haben Tierhalter oftmals hohe Ansprüche an einen Tierbestatter und einen Tierfriedhof. Denen zuverlässig über viele Jahre hinaus gerecht zu werden und dabei die Wirtschaftlichkeit nicht außer Acht zu lassen, ist eine Gratwanderung, die vielfältige Sachkenntnisse sowie ein hohes Maß an Einfühlungsvermögen erfordert.

Gleichfalls darf im Zusammenhang mit Planung, Errichtung, Betrieb und Erscheinungsbild eines Tierfriedhofes nie die öffentliche Meinung unberücksichtigt bleiben. Die Grundakzeptanz aller ist wesentlicher Baustein für den Erfolg eines Tierfriedhofes.

Dieser Fachbericht setzt Mindeststandards für den Aufbau eines Tierfriedhofes, indem er für alle Erfordernisse sensibilisiert und den Stand der Erkenntnis hinsichtlich der rechtlichen Grundlagen, der Planung, Gestaltung, Ausstattung und Wirtschaftlichkeit vermittelt.